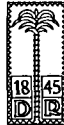


D. Kamper / Ch. Wulf (Hg.): Schweigen

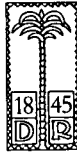
DIETMAR KAMPER/CHRISTOPH WULF
SCHWEIGEN
UNTERBRECHUNG UND GRENZE
DER MENSCHLICHEN WIRKLICHKEIT



DIETRICH REIMER



VERLAG • BERLIN



Reihe Historische Anthropologie

Herausgegeben vom Forschungszentrum für
Historische Anthropologie der Freien Universität Berlin

Kollegium: Michael Erbe, Gunter Gebauer,
Dietmar Kamper, Dieter Lenzen, Alexander Schuller,
Jürgen Trabant, Christoph Wulf

Band 18

Dietmar Kamper
Christoph Wulf (Hg.)

Schweigen

Unterbrechung und Grenze
der menschlichen Wirklichkeit

Dietrich Reimer Verlag Berlin

**Wir danken den Fachbereichen Erziehungs- und
Unterrichtswissenschaften und Philosophie und
Sozialwissenschaften I für die Gewährung
eines Druckkostenzuschusses.**

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

**Schweigen: Unterbrechung und Grenze der menschlichen
Wirklichkeit / Dietmar Kamper; Christoph Wulf. -
Berlin: Reimer, 1992
(Historische Anthropologie; Bd. 18)
ISBN 3-496-00420-7
NE: Kamper, Dietmar (Hrsg.); GT**

**© 1992 by Dietrich Reimer Verlag
Dr. Friedrich Kaufmann
Unter den Eichen 57
1000 Berlin 45**

**Umschlaggestaltung Bayerl & Ost, Frankfurt/M.,
unter Verwendung der Abbildung
Orpheus' Kopf treibt auf dem Wasser dahin
von Odilon Redon, 1881**

**Alle Rechte vorbehalten
Printed in Germany
ISBN 3-496-00420-7**

Reihe Historische Anthropologie

›Historische Anthropologie‹ wird hier als Bezeichnung für vielfältige, transdisziplinäre Bemühungen verwendet, die auch nach dem ›Tode des Menschen‹, d.h. nach dem Ende der Verbindlichkeit *einer* abstrakten anthropologischen Norm, weiterhin Phänomene und Strukturen des Menschlichen erforschen. Historische Anthropologie steht so in der Spannung zwischen Geschichte und Humanwissenschaften. Aber sie erschöpft sich weder in einer Geschichte der Anthropologie als Disziplin noch im Beitrag der Geschichte als Disziplin zur Anthropologie. Sie versucht vielmehr, die Geschichtlichkeit ihrer Perspektiven und Methoden und die Geschichtlichkeit ihres Gegenstandes aufeinander zu beziehen. Historische Anthropologie kann daher die Ergebnisse der Humanwissenschaften, aber auch diejenigen einer geschichtsphilosophisch fundierten Anthropologie-Kritik zusammenfassen und für neuartige, paradigmatische Fragestellungen fruchtbar machen. Im Kern ihrer Bemühungen herrscht eine Unruhe des Denkens, die nicht stillgestellt werden kann. Historische Anthropologie ist weder auf bestimmte kulturelle Räume noch auf einzelne Epochen beschränkt. In der Reflexion ihrer eigenen Geschichtlichkeit vermag sie sowohl den Eurozentrismus der Humanwissenschaften als auch das lediglich antiquarische Interesse an Geschichte hinter sich zu lassen und offenen Problemen der Gegenwart wie der Zukunft den Vorzug zu geben. *Die Herausgeber*

Inhalt

Dietmar Kamper/Christoph Wulf Unterbrechung und Grenze Einleitung	1
 I. Schweigen und Sprechen	
Christoph Wulf Präsenz des Schweigens	7
Norbert Bolz Geschwätz und Schweigen	17
Gillo Dorfles Die kreative Stille	23
Gunter Gebauer Radikales Schweigen	27
Patrick Tacussel Die Gesetze des Un-Gesagten	38
Christof Schorsch Wovon man nicht schweigen kann, darüber muß man sprechen Über Mystik, Wahrheit, Sinn und Zweifel	52
Bernhard Dieckmann Das Schweigen: Moment des Sprechens und Grenze der Sprache	65
Florian Rötzer Beiläufigkeiten Notizen über die Geschwätzigkeit des Kunstkommentars	75
Jean Baudrillard Schweigen der Massen, Schweigen der Wüste	86

II. Gedächtnis und Leiden

Charles Grivel Der Stimmverlust	97
Birgit Hoppe Das Schweigen der Frauen – Leugnen der Differenz	107
Helga Geyer-Ryan Kassandra in Sizilien	117
Barbara Sichtermann Die schweigende Mehrheit war weiblich	128
Konrad Wünsche Das Schweigen der Schweigenden Mehrheit	138
Joseph Hoppe Das Ohr als Tür zur Seele Einiges zur Telephonie-Kultur	149
Helmut Lethen Damnatio Memoriae und die Rhetorik des Vergessens	159

III. Vergessen und Geheimnis

Elke Dauk Vom Reich des Schweigens zum Feld der Problematisierung Zum Wandel des Foucaultschen Ethos	171
Jean-Pierre Dubost Das Schweigen des Textes	190
Rainer Wannicke-Pibarot Flaubert und Mallarmé – Herolde des Schweigens Das Verstummen der Literatur angesichts der Verbürgerlichung	197
Wolfgang Kaempfer Das Schweigen Otilias Zur Lage der Gesellschaft in Goethes <i>Wahlverwandtschaften</i>	217

Annabella Weismann
Was hört und sieht der Dudelsackpfeifer auf der Bauernhochzeit?
Bemerkungen über ein allzu bekanntes
Gemälde von Pieter Bruegel 225

Walter Seitter
Schlaf 246

Manfred Moser
Hermes ist zugegen
Unzulänglicher Versuch, das Schweigen zu brechen 259

IV. Leben und Tod

Marc Le Bot
Das Schweigen des Sinns 277

Renate Schlesier
Das Schweigen der Sirenen 284

Loïc Loisel
Das Schweigen des Realen 295

Michel Maffesoli
Die Gesetze des Geheimen 300

Hans-Dieter Bahr
Parzivals Schweigen 308

Dietmar Kamper
Cervix-Matrix
Gedanken über Gehirn und Geschlecht hinaus 325

Danksagung 331
Logik und Leidenschaft – Überblick 332

